

Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer



Pressemitteilung

Cuxhaven, den 14.06.2006

Einsatzkräfte trainieren für Chemie- und Ölunfall in der Kieler Bucht

„Übung verlief schulbuchmäßig“

Unter der Leitung des Havariekommandos haben heute in der Kieler Bucht die Feuerwehr Kiel, die Marine und das Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck gemeinsam die Bekämpfung eines Chemieunfall und eines Ölunfalls trainiert.

Die Übung verlief planmäßig: Laut Übungsszenario lag ein Tanker – dargestellt durch das Klappschiff BOTTSSAND - nach einer Kollision stark beschädigt in der Kieler Bucht. Einer der Tankdome ist beschädigt, konzentrierte Schwefelsäure tritt aus. Die Decksladung (Fässer mit Epichlorhydrin - ein Atemgift) ist ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen.

Die Feuerwehr Kiel wird alarmiert und mit einem „Sea-King“ (Hubschrauber) zur SCHARHÖRN geflogen. Von dort werden die Feuerwehrleute mit einem Korb auf das Gewässerschutzschiff SCHARHÖRN gebracht. Sie schlagen die Schwefelsäure mit einem Wasserdampf nieder. Die Fässer mit Epichlorhydrin werden in Überfässer verpackt.

Bei der angenommenen Kollision sind auch 100 Tonnen Treibstoff austreten. Alle verfügbaren Fahrzeuge werden zur Bekämpfung dieser Ölverschmutzung eingesetzt. Die SCHARHÖRN bringt eine Ölsperre aus. Sie wird dann als offener U von den Tonnenlegern BUSSARD und SEEDLER gehalten. Die BOTTSSAND fährt direkt hinter der Ölsperre, klappt auf und nimmt Öl auf. Der Sloptanker Motorschiff VILM und die SCHARHÖRN nehmen mit ihren Sweeping-Armen ebenfalls Öl auf.

„Die Ölbekämpfung durch die eingesetzten Schiffe verlief schulbuchmäßig“, sagte der Einsatzleiter vor Ort (OSC) des Havariekommandos, Leszek Szymanski, nach dem Ende der Übung.

Kontakt:

Dr. Ulrike Windhövel

Pressestelle Havariekommando

Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer

Am Alten Hafen 2

27472 Cuxhaven

Tel.: 04721- 567- 170

[Mailto:UWindhoevel@havariekommando.de](mailto:UWindhoevel@havariekommando.de)